

„fair handeln“ ins Bewusstsein gerückt

Solomon Phiri ist zu Gast in Alsdorf. Wichtige Gespräche mit einigen Hilfswerken geführt.

Alsdorf. „fair handeln“ ist in Alsdorf schon lange eine Institution: Die Einrichtung wurde 2003 gegründet. Es gab von Anfang an Projektarbeit mit Sambia, initiiert durch den damaligen Pastoralreferenten. Seit 2005 gibt es den Weltladen. Jetzt empfing Bürgermeister Alfred Sonders den diesjährigen Gast Solomon Phiri von „fair handeln“ in Alsdorf sowie Norbert Kutscher, stellvertretender Vorsitzender für den Bereich Eine Welt,

und Herbert Körfer, Projektkoordinator. Die Gewinne des Weltladens und Spenden gehen in Projekte, zu rund 85 Prozent nach Sambia, der Rest nach Senegal.

Solomon Phiri ist der Entwicklungskoordinator der Diözese Monze, also ein Angestellter des Bistums. Er ist Hauptansprechpartner, wenn es um Projekte geht: Er entwickelt Projektideen, trägt diese vor und begleitet die Umsetzung. Er ist auf sambischer Seite

Organisator der jährlichen „fair-Reisen-Tour“. In seiner Funktion als development officer nutzt er seinen Aufenthalt hier auch für dienstliche Kontakte zu den Hilfswerken wie Missio, Misereor und Sternsängern. Ein wichtiger Termin, da Sternsängergelder der Pfarre in Sambia investiert werden. Er wird begleitet von seiner Frau Althea Moono, da über die vielen Jahre ein freundschaftliches Verhältnis entstanden ist und der Be-

such durchaus auch privaten Charakter hat.

Die Einladung durch „fair handeln“ an ihn erfolgte mit Blick auf den zehnten „Geburtstag“ des Weltladens, „da wir ihn gerne als Ehrengast auf unserem Fest dabei haben möchten“, unterstreichen die „fair-handeln“-Vertreter Norbert Kutscher, stellvertretender Vorsitzender für den Bereich Eine Welt, und Herbert Körfer, Projektkoordinator. (apa)



Hilfe für Sambia und den Senegal: Das fair-handeln-Team mit dem Gast Solomon Phiri (Mitte) zum Empfang bei Bürgermeister Alfred Sonders (l.).